



Servieren „Glücksgefühle“: **Jana** und **Kerstin Schwan**. RP-FOTO: THOMAS BUSSKAMP

Kerstin Schwan – die rte

(ana) **Kerstin Schwans** Lieblingsgericht sind eindeutig die „Glücksgefühle“: „Nudeln, Hackfleisch, kräftig und scharf“, schwelgt die Gastronomin. Und diese „Glücksgefühle“ finden sich auf der Karte ihres neuen Restaurants. „MoschMosch“ heißt die japanisch Nudel-Bar, die seit dieser Woche in der Kö Galerie, Ecke Grünstraße, geöffnet hat. Für Kerstin Schwan – übrigens zur Gastronomin des Jahres gewählt – ist es neben den beiden Schwan Cafés und dem „Olives“ im Stilwerk das vierte Lokal in der Stadt. Diesmal mit asiatischer Küche: Auf die Idee sei Schwan bei einem Urlaub in Thailand gekommen. „Dort habe ich mich nur von den Garküchen ernährt und ganz nebenbei noch abgenommen“, erzählt sie. Danach gab es einen Anruf bei ihren Freunden und „Mosch Mosch“-Erfindern **Tobias Jäkel** und **Matthias Schönberger**, die das Konzept der leichten, exotischen Küche bereits im Rhein-Main-Gebiet umgesetzt haben. „Für uns ist es schön, Kerstin jetzt beruflich als Partnerin zu haben“, sagten die zwei Frankfurter bei der Lokal-Eröffnung. Neben vielen Nudeln und Glückwünschen von Freunden gab es für die Gastronomin auch Blumen, die Karsten Winter zur Begrüßung im Namen der Kö Galerie vorbeibrachte.